



Pressemitteilung

Donnerstag, 9. September 2010

„Sie denken, Sie hätten Ihre Kinder vor sich“

Beim Antrittsbesuch von Geschäftsführer Jörg Rathmann in Serbien bot sich der MOEZ-Delegation ein unerwartetes Bild.

Die Gesprächspartner in den Ämtern sind jung. Die neue Generation symbolisiert den Umbruch, der seit wenigen Jahren das Land erfasst hat. Artur Hertle, Leiter der Wirtschaftsabteilung der Deutschen Botschaft in Belgrad, bringt es auf den Punkt: „Sie denken, Sie hätten Ihre Kinder vor sich.“

Die Annäherung Serbiens an die EU und eine mögliche Beitrittsperspektive haben das Land beflügelt. Trotz globaler Wirtschaftskrise und vom Ausland weitgehend unbemerkt. Vor diesem Hintergrund bieten sich neue Chancen für bilaterale Wirtschaftskooperationen. Andere (Bundes-) Länder haben dies bereits erkannt. Die Konkurrenz aus Österreich, aber auch aus Bayern, NRW, Hessen oder Baden-Württemberg schläft nicht.

Genau zum richtigen Zeitpunkt verschaffte sich das Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz (MOEZ) jetzt vor Ort einen Überblick über die neuen Möglichkeiten. Bei Gesprächen mit der serbischen und der deutschen Seite in Belgrad erfuhren Geschäftsführer Rathmann und Balkanexperte Roland Johst von den großen wirtschaftlichen Entwicklungspotentialen des Landes und den guten Chancen für eine enge wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Serbien und Rheinland-Pfalz. Vesna Arsić, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft und regionale Entwicklung, verwies auf Wachstumsraten beim Außenhandel von knapp zehn Prozent. Für das BIP würden ab 2012 Steigerungsraten von etwa fünf Prozent prognostiziert. Besonderes Interesse habe das Land allerdings an ausländischen Investitionen, damit neue Arbeitsplätze geschaffen würden.

Chancen für die rheinland-pfälzischen Unternehmen sieht Michael Schmidt, Leiter der AHK in Belgrad, insbesondere in den Bereichen Automobil, Landwirtschaft bei der Nahrungsmittelindustrie, beim Ausbau der kommunalen Infrastrukturen sowie bei der Umweltechnik und den erneuerbaren Energien.

Während eines Abstechers in die Vojvodina, eine der am meisten prosperierenden Regionen Serbiens, besprach die MOEZ-Abordnung mit den Partnern von der örtlichen IHK die Durchführung eines Symposiums zu den Themen „Neue Technologien, Umweltschutz und regenerative Energien“ in den Städten Novi Sad und Subotica im Frühjahr 2011. Zuvor solle es einen Info-Tag zu Serbien in Rheinland-Pfalz geben, denn noch immer herrsche hierzulande ein völlig falsches Bild von dem Balkanland.

Geschäftsführer Rathmann war zum Abschluss der Reise hochzufrieden: „Insbesondere der angestrebte EU-Beitritt des Landes und der hohe Nachhol- und Erneuerungsbedarf bei den serbischen Unternehmen bietet viele Möglichkeiten für die mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz.“

Kontakt

Gaby Schwabenland-Altgeld

Telefon: +49 (0)6543 / 509 431

Email: g.schwabenland@moez-rlp.de



„Die MOEZ-Delegation bei Staatssekretärin Vesna Arsić im serbischen Wirtschaftsministerium“